

Beschlussvorlage	Vorlage Nr.: 264/2014			
Verlegung der Kirmes (Antrag der Kaufleute in der Innenstadt)				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Ausschuss für Kultur, Sport, Kommunale Paten- und Partnerschaften, Tourismus und Stadtmarketing	08.10.2014	öffentlich	Vorberatung	
Verwaltungsausschuss	20.10.2014	nicht öffentlich	Vorberatung	
Stadtrat Bersenbrück	20.10.2014	öffentlich	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Wird in der Sitzung erarbeitet.

1. Finanzielle Auswirkungen

- Ja
 Nein

I. Gesamtkosten der Maßnahme: €

II. davon für den laufenden Haushalt vorgesehen: €

Betroffener Haushaltsbereich

- Ergebnishaushalt** **Finanzhaushalt/Investitionsprogramm**

Produktnummer/Projektnummer

Bezeichnung:

- Die erforderlichen Mittel stehen im lfd. Haushaltsjahr zur Verfügung.
 Den erforderlichen Mitteln stehen Einzahlungen/Erlöse zur Deckung gegenüber in Höhe von €
 Die erforderlichen Mittel stehen im lfd. Haushaltsjahr **nicht** zur Verfügung und müssen außer-/überplanmäßig bereitgestellt werden (Ausführungen zur Deckung sind der Begründung zu entnehmen).

III. Auswirkungen auf die mittelfristige Finanzplanung:

- Der Betrag ist jährlich wiederkehrend einzuplanen.
 Die Gesamtkosten von € beziehen sich auf die Jahre
 Es entstehen jährliche Folgekosten in Höhe von €
 Durch die Maßnahme werden jährliche Erträge erwartet in Höhe von €.

2. Beteiligte Stellen:

Fachdienst I: Service und Bildung

Sachverhalt:

Der Stadtverwaltung Bersenbrück liegt ein Schreiben vom 29.07.2014 vor, welches von insgesamt 19 Bersenbrücker Gewerbetreibenden unterzeichnet ist, deren Betriebssitz in der Innenstadt liegt (Lindenstraße und Bramscher Straße). Die Herren Peter Kreuzkamp, Rainer Lagemann, Reinhold Grewing-Blankefort und Thomas Bödeker haben im Auftrag verschiedener Kaufleute aus der Bersenbrücker Innenstadt das Schreiben formuliert und verfasst. In dem Schreiben wird der Stadtrat aufgefordert, die jährlich stattfindende Bersenbrücker Kirmes an einen anderen Ort zu verlegen, wo der innerörtliche Verkehr nicht gestört wird. Zudem wird gefordert, den verkaufsoffenen Sonntag anlässlich der Kirmes in Bersenbrück zu streichen. Es wird vorgetragen, dass der verkaufsoffene Sonntag keine nennenswerten Umsätze für die Einzelhändler bringe und die Kirmes mehrere Tage die Zuwegung zu ihren Geschäften blockiere. Dieses spiegele sich deutlich in den Umsätzen der einzelnen Geschäfte wider. Als Alternativplätze für eine Kirmesveranstaltung werden in dem o.a. Schreiben der Busparkplatz beim Freibad und die Parkfläche beim Bahnhof aufgeführt.

Das Schreiben vom 29.07.2014 ist dieser Vorlage beigefügt und wurde in Kopie an den Vorsitzenden der Fördergemeinschaft Aktuelles Bersenbrück zur Kenntnisnahme weitergeleitet.